

# Alle wollen den zweiten Krenlauf

**LEICHTATHLETIK** Seit diesem Jahr gibt es einen weiteren Wettbewerb im vollen Laufkalender. Doch die am ersten Bayersdorfer Krenlauf Beteiligten fordern bereits eine Fortsetzung.

**Baiersdorf** – Die Anmeldung schloss wegen großer Nachfrage vorzeitig, Spitzenläufer aus der Region waren im 282 Teilnehmer starken Starterfeld des Hauptlaufs, auch Hobby- und Schülerlauf sowie der Nordic-Walking-Wettbewerb erhielten großen Zuspruch. Die Premiere des Bayersdorfer Krenlaufs war nicht nur aufgrund des guten Wetters eine gelungene. Dementsprechend zufrieden waren Läufer, Zuschauer und Organisatoren.

Die Bewohner der Kleinstadt säumten die Straßen entlang der Strecke, vor allem im Start- und Zielbereich. Eröffnet wurde der „schärfste Lauf Bayerns“ von Bürgermeister Andreas Galster, der seine Freude über die neue Veranstaltung im Ort deutlich zum Ausdruck brachte. Den Premiersieg holte sich der im Vorfeld als Favorit gehandelte Markus-Kristan Sieglar von der LG Erlangen in 34:13 Minuten. Axel Berndt machte den Doppelerfolg für die LG perfekt (36:37). Robert Braun vom SSV Forchheim (36:50) schnappte Mohammed Al Hamid (SC Oberreichenbach/37:31) den Platz auf dem Treppchen weg.

Die Entscheidung in der Frauenkonkurrenz war ebenfalls keine Überraschung: Es siegte Anja Bertleff vom LAC Quelle Fürth (40:06) mit über drei Minuten Vorsprung auf Mareike Seeger vom ausrückenden Lauftreff Baiersdorf (43:35). Die Bayersdorfer Meerrettichkönigin Christine I. übergab den Schülern hinter ihre Medaillen. Bei der Siegerehrung überreichte sie die Preise an die Gewinner. Sicherlich wäre sie auch gerne mitgelaufen, doch das Amt ging nunmal vor.

Eine große Rolle spielte der Bayersdorfer Flüchtlingsverein „Hand in Hand“, der sich vor etwa eineinhalb Jahren gegründet und sich auf die Fahne geschrieben hat, den Migranten ihre Zeit so erträglich wie möglich zu machen. Deshalb helfen sie den Flüchtlingen bei bürokratischen Tätigkeiten, bringen ihnen Deutsch bei und unterstützen sie mit Sachspenden.

Mit 22 Teilnehmern war „Hand in Hand“ vertreten. Im Hobbylauf, an dem 139 Sportler teilnahmen, gingen Platz 1 bis 3 bei den Herren an Flüchtlinge. Es siegte Hassan Muradin, der für die fünf Kilometer lange Strecke 18:28 Minuten benötigte. Bei den Frauen gewann Jane Frahm in 20:22 Minuten vor der Forchheimerin Cosima Gundermann (20:32) und Annika Belz von der LG Erlangen (21:21). Bei der Staffel machten drei Bayersdorfer Teams den Sieg unter sich aus. Die U18-Girls des Tennisclubs um die Hauptlaufzweite Mareike Seeger bewältigten die drei Mal 1,5 Kilometer in 19:32 Minuten am schnellsten.

**Terentiv „geht“ am schnellsten**

Über 50 Sportler nahmen die Nordic-Walking-Disziplin in Angriff. Hier setzte sich Leon Terentiv vom FSV Großenseebach in 31:45 Minuten durch. Die schnellste Frau, die nach 38:55 Minuten auf Gesamtplatz 8 landete, war Klara Petsch vom TV 48 Erlangen. Noch etwas größer war der Andrang beim Schülerlauf (1,5 km), wo 66 Nachwuchsatleten im Alter von acht bis 14 Jahren an den Start gingen. Die Altersklasse außer Acht gelassen siegte Tim Freudenberger (Jahrgang 2007) vom LSC Höchststadt in 5:51 Mi-



**Fast 300 Männer und Frauen wagten sich bei der Erstaussgabe des Bayersdorfer Krenlaufs auf den zehn Kilometer langen Rundkurs, der von vielen Teilnehmern gelobt wurde. Gleichzeitig startete der halb so lange Hobbylauf.**

Fotos: Jochen Brosig (2) und Lauftreff Baiersdorf

nuten vor den Lokalmatadoren Lukas Löw (2005/6:07) und Marcel Rosic (2003/6:11). Das schnellste Mädel war Ronja Gellenthien von der LG Forchheim (2002) in 5:43 Minuten. Dahinter liefen die Schwestern Anna (5:57) und Julia Barth (6:00, beide 2006) über die Ziellinie.

Der veranstaltende Lauftreff freute sich über die Begeisterung bei den rund 560 Teilnehmern. Vor allem der schnelle, flache Rundkurs wurde gelobt. „Deswegen bin ich nach Bayersdorf gekommen“, sagte Uwe Trendelenburg vom TSV Schefflitz, der den Hauptlauf als Achter abschloss. Genauso positiv wurden Organisation und Verpflegung bewertet. Das Helferteam für den Krenlauf bestand aus rund 60 Bayersdorfer Lauftreff-Mitgliedern, dazu kamen 30 Helfer der Freiwilligen Feuerwehr sowie Sanitäter des Roten Kreuzes. Der Bauhof hatte sich mit der Beschilderung und Straßensperre beteiligt, Patrick Nass vom städtischen Kommunalunternehmen sorgte für eine Internetverbindung.

Cheforganisator Klaus Novak dankte bei der Siegerehrung auch ausdrücklich den Sponsoren der Veranstaltung sowie den beiden Moderatoren Michael Cipura und Jochen Brosig, die den ersten Krenlauf mit Witz und Engagement begleiteten. Am Ende waren sich alle einig: „Wir machen das im nächsten Jahr wieder.“

jbr



**Ralf Kukula war als Lumpensammler unterwegs und schenkte Krenschnaps aus.**



**Schülerlaufsiegerin Ronja Gellenthien umrahmt von Organisator Klaus Novak und der Meerrettichkönigin Christine I.**



**Moderator Michael Cipura mit den Doppelsiegern Markus-Kristan Sieglar und Axel Berndt (v.li.)**



**Klaus Novak gab den Schülerlauf persönlich frei.**



**Der Lauftreff Baiersdorf freute sich über die vielen Teilnehmer.**

**QUERLÄUFER (142)** Wer bei Läufen in der Region startet, der erlebt einiges – auch abseits der Strecke. Jochen Brosig vom FSV Großenseebach erzählt davon in seiner FT-Kolumne. Diesmal schlüpfte er in die Rolle des Co-Moderators.

## Baiersdorfer Krenlauf – Beginn einer Erfolgsgeschichte

Der Wecker klingelt. Heute ist mein Tag. Vorfriede und Aufregung mischen sich. Wie immer bei wichtigen Wettkämpfen hatte ich gestern schon alles vorbereitet. Shirt, Hose, Socken, Schuhe, Pulsuhr und natürlich dürfen Stirnband und Sonnenbrille nicht fehlen. Das Mischen meines Wettkampfgetränks ist mittlerweile zum Ritual geworden, hinter dem die japanische Teezeremonie völlig verblasst. So bin ich am Wettkampftag nicht im Stress.

Nach Wochen der intensiven Vorbereitung ist es wieder soweit. Mein Training war nicht ohne. Es war hart, Freunde! Doch nun soll es losgehen. Dafür haben wir trainiert. Dafür haben wir hart gearbeitet. Dafür haben wir das letzte halbe Jahr gelebt!

Leichtes Frühstück. Ein Laugencrissant, hinterher eine Banane. Wie immer. Eine alte Läuferregel besagt, dass man am Wettkampftag keine Experimente machen soll. Es kribbelt im Bauch. „Lass doch dieses Mal die Medaille und die Urkunde gleich dort“,



**Jochen Brosig und Michael Cipura**

meint die Läuferfrau. „Dann sparst du dir den Weg zum Müll.“

Meine Frau hasst meine Trophäen. Keine Ahnung, warum. Vielleicht, weil mein Laufandenken-Sammelsurium aus der Schublade ins Bücherregal und von dort in unsere Vitrine gewandert ist. Die Wand daneben zie-

ren unzählige Bilder meiner Marathon- und Ultraläufe. Von jedem Lauf ein Bild ist doch wirklich nicht zu viel. Oder? Na ja, von den besonderen Veranstaltungen sind es zwei. Okay, ich gebe es ja zu: Von meinem 100-Kilometer-Lauf hängen vier Bilder an der Wand. Lauf-Devotionalien nennt die Läuferfrau die Zeichen meines Triumphs.

Ich schnappe meinen Rucksack und mach' mich auf den Weg. Natürlich rockt im Auto meine Spezial-CD mit Power-Musik. Wie immer. In Bayersdorf angekommen, läuft das bekannte Programm ab. Warmmachen, Dehnen und noch einmal die Ausrüstung überprüfen. Wie immer. Alle vom Langstreckenteam sind da. Wie immer. Ich treffe viele bekannte Gesichter. Aus Neuhaus, Forchheim, Schefflitz, Herzogenaurach und Kemmern. Die Gespräche vor dem Start. „Auf was trainierst du momentan?“ – „Ach, zur Zeit gar nicht. Ich war drei Wochen verletzt.“ Wie immer.

Langsam wird es ernst. Noch zehn Minuten bis zum Start. Die Musik

wird lauter. Heute ist ein besonderer Wettkampftag für mich. Der Puls steigt. Langsam wird es voll. Es ist viel los. Die Rufe in der Fankurve sind Motivation pur! Heiße Rhythmen und die Zuschauer werden beim Laufen zusätzliche Power geben. Alles wartet gespannt auf den Start. Die Läufer sind nervös: Was werde ich heute wohl erreichen? Alles wartet gespannt auf den Sprecher Michael Cipura, damit es losgehen kann. Stille! „Jochen, was meinst du dazu?“ Alle Augen richten sich auf mich. Moment, heute bin ich Co-Moderator, kein Läufer.

Organisator Klaus Novak gibt das Zeichen. Wir zählen runter: „10, 9, 8, 7, ...“ Schuss! Es geht los! Ein kurzer Adrenalinstoß durchfährt mich und die Aufregung ist weg. Ein Trommelwirbel treibt die Läufer an. Das Publikum geht mit. Die Läufer sind auf der ersten Runde – der erste Bayersdorfer Krenlauf hat begonnen.

*Run happy and smile!  
Euer Querläufer*

## Krenlauf-Ergebnisse

### HAUPTLAUF (10 km)

**Männer:** 1. Markus-Kristan Sieglar (LG Erlangen) 34:13 Minuten, 2. Axel Berndt (LG Erlangen) 36:37, 3. Robert Braun (SSV Forchheim) 36:50, 4. Mohammed Al Hamid (SC Oberreichenbach) 37:31, 5. Kamal Muhmad (Hand in Hand) 37:51.  
**Frauen:** 1. Anja Bertleff (LAC Quelle Fürth) 40:06, 2. Mareike Seeger (Lauftreff Baiersdorf) 43:35, 3. Nicole Weyrich 44:36, 4. Susanne Schmidt (FSV Großenseebach) 45:21, 5. Martina Landgraf (LG Forchheim) 45:52

### HOBBYLAUF (5 km)

**Männer:** 1. Hassan Muradin 18:28 Minuten, 2. Ali Abdellah, 19:36, 3. Husein Abbas (alle Hand in Hand) 19:46, 4. Josef Freudenberger (TSV Höchststadt) 20:17  
**Frauen:** 1. Jane Frahm 20:22, 2. Cosima Gundermann (LG Forchheim) 20:32, 3. Annika Belz (LG Erlangen) 21:21

### SCHÜLERLAUF (1,5 km)

**Jungen:** 1. Tim Freudenberger (Jahrgang 2007, LSC Höchststadt) 5:51 Minuten, 2. Lukas Löw (2005, Bayersdorfer SV) 6:07, 3. Marcel Rosic (2003, BSV) 6:11  
**Mädchen:** 1. Ronja Gellenthien (Jahrgang 2002, LG Forchheim) 5:43, 2. Anna Barth (2006) 5:57, 3. Julia Barth (2006) 6:00

### STAFFEL (3x1,5 km)

1. U18-Tennis-Girls/TC Baiersdorf (Robyn Sebening, Isabel Seeger, Mareike Seeger) 19:32 Minuten

### NORDIC WALKING (5 km)

**Männer:** 1. Leon Terentiv (FSV Großenseebach) 31:45 Minuten, 2. Manfred Schumacher (TS Herzogenaurach) 34:48, 3. Bernd Hasse 35:17  
**Frauen:** 1. Klara Petsch (TV 48 Erlangen) 38:55, 2. Kerstin Stöcker 41:06, 3. Brigitte Sedlak 41:08